

DRINGLICHE ANFRAGE von René Isler (SVP, Winterthur), Cornelia Keller (BDP, Gossau) und Hans Egil (EDU, Steinmaur)

betreffend Fragen zur Besetzung einer neuen Schlüsselfunktion an der UZH

Die Universität Zürich (UZH) ist mit über 25'000 Studierenden und knapp 9'000 Mitarbeitenden, sieben Fakultäten mit insgesamt über 130 Instituten und Kliniken und rund 80 Professoren die grösste Universität der Schweiz.

Der universitären Medizin Zürich (UMZH) kommt am Wissenschafts- und Wirtschaftsstandort Zürich eine herausragende Rolle zu. Zur weiteren Stärkung dieses Bereichs wird, gemäss Ausschreibung, eine neue «Schlüsselfunktion» geschaffen. Gemäss Ausschreibung wird der/die Direktor/in Universitäre Medizin Mitglied der sechsköpfigen Universitätsleitung, leitet den Querschnittsbereich Medizin und steht der Medizinischen Fakultät und deren Direktorium vor. Zu den Hauptaufgaben gehört die strategische Weiterentwicklung der Universitären Medizin Zürich im Verbund von UZH und universitären Spitälern sowie mit der ETH Zürich als Partnerin. Von zentraler Bedeutung ist dabei die Ausrichtung aller UMZH-Institutionen auf eine gemeinsame Dachstrategie in Forschung, Lehre, Nachwuchsförderung und Gesundheitsversorgung. Die Weiterentwicklung des medizinischen Curriculums in Richtung eines auf die Anforderungen ausgerichteten Arztberufs ist ebenfalls eine Kernaufgabe. Als Mitglied der Universitätsleitung unterstützt der/die neue Direktor/in den Rektor in seinem Auftrag, die UZH gemäss den strategischen Zielen zu positionieren und als führende Universität in der nationalen und internationalen Hochschullandschaft nachhaltig zu stärken. Es wird gemäss Ausschreibung eine äusserst belastbare, entscheidungsfreudige Persönlichkeit mit hoher Reputation im wissenschaftlichen Umfeld und bei den UMZH-Institutionen, ausgewiesenen Führungsqualitäten und hoher Kompetenz im Hochschulmanagement gesucht, welche über einen erstklassigen Leistungsausweis in Forschung und/oder Klinik verfügt. Die gesuchte Person soll diese Fähigkeiten bereits an einer renommierten Wissenschaftsinstitution unter Beweis gestellt haben. Bei der Erfüllung ihrer Aufgaben soll das Flair der gesuchten Person für den Aufbau und die Pflege von Netzwerken wertvolle Dienste leisten. Kooperations- und Kommunikationsfähigkeit, Zugänglichkeit sowie Engagement in Genderfragen sollen das Profil abrunden.

Gemäss Presseberichten hat der Universitätsrat (oberstes Organ der Universität, Aufsichtsorgan und für die strategische Festlegung der UZH zuständig) dem Senat der Universität (der Versammlung aller Professoren) einen Zweieivorschlag unterbreitet.

In diesem Zusammenhang ersuchen wir den Regierungsrat um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Gemäss Presse hat einer der beiden vom Universitätsrat vorgeschlagenen Kandidaten seine Kandidatur zurückgezogen. Aufgrund der Kandidatur ihrer Cousine ist die Präsidentin des Universitätsrates, Frau Regierungsrätin Steiner, für dieses Geschäft im Ausstand. Nichtsdestotrotz könnte sie darauf hinwirken, dass die Abstimmung im Senat (für Anfang April geplant) verschoben wird und dem Senat wieder ein Zweieivorschlag gemacht wird. Ist dies geschehen und/oder wird sich die Bildungsdirektorin noch beim Senat für ein solches Vorgehen einsetzen?

2. Die verbleibende Kandidatin erscheint in der Presse nicht in einem guten Licht. Zum einen soll es ein aktenkundiges Verfahren bis vor die Universitätsleitung und die kantonale Ethikkommission gegeben haben, wonach die Kandidatin anscheinend Daten eines anderen Lehrstuhls verwendet und publiziert hat. Sie soll auch relativ wenig publiziert haben und über wenig internationale Reputation verfügen.

Glaut der Regierungsrat, dass eine derartige Kandidatin geeignet ist, die wichtigste Stelle in der universitären Medizin des Kanton Zürichs zu übernehmen, und aufgrund dieser Ausgangslage in kontroversen Fragen gegenüber der Fakultät und den Klinikdirektoren über genügend Gewicht verfügen wird?

René Isler
Cornelia Keller
Hans Egli

F. Albanese	B. Amacker	H. Amrein	H. Bär	A. Bender
E. Bollinger	D. Bonato	A. Borer	R. Brazerol	R. Burtscher
P. Dalcher	K. Egli	N. Fehr Düsel	B. Fischer	R. Frei
R. Fürst	A. Gut	M. Haab	P. Häni	M. Hauser
J. Hofer	B. Huber	M. Hübscher	Ch. Hurter	I. Koller
T. Lamprecht	W. Langhard	K. Langhart	M. Lenggenhager	R. Liebi
Ch. Lucek	Ch. Mettler	T. Mischol	U. Moor	G. Petri
U. Pfister	E. Pflugshaupt	P. Preisig	H. Raths	M. Romer
R. Scheck	R. Schmid	S. Schmid	C. Schmid	A. Steinmann
J. Sulser	M. Suter	J. Trachsel	R. Truninger	P. Uhlmann
E. Vontobel	D. Wäfler	U. Waser	T. Weber	O. Wyss
E. Zahler	M. Zuber	H. Züllig		